



Mit 335 m² Gesamtfläche produziert die thermische Solaranlage in Lausanne Warmwasser für insgesamt 367 Wohneinheiten.

Wohnkomplex Val Ouest (Lausanne) und Modern Times Hotel (Vevey):

Innovatives Team auf der grössten Solaranlage der Westschweiz

Die FKS-2 Thermosolarpanels von Bosch/Junkers sind bekannt für ihre enorme Leistungsfähigkeit. Doch damit die Bewohner der Überbauung in Lausanne und die Gäste des Modern Times Hotel in Vevey Tag für Tag Warmwasserkomfort auf höchstem Niveau geniessen können, war die engagierte Zusammenarbeit zwischen den Fachleuten von Tobler sowie den regionalen Partnern gefragt.

Wenige Meter hinter dem markanten Bau der Lausanner Ausbildungsstätte «Ecole des Métiers» steht der grosse Neubaukomplex, der Ziel unserer Reise ist. Hier treffen wir auf Roger Waeber, Leiter des Regionalcenters Crissier, sowie auf den regionalen Verkaufsleiter Antonio Della Polla und Denis Sunthorn, Solarthermieexperte von Tobler Crissier. Das Tobler Team unterhält sich gerade mit Pierre-Henri Vulliens, Ingenieur beim Büro Fluides Concepts und Julien Milliquet, Installateur beim Westschweizer Sanitärunternehmen Milliquet SA. Danach umschreibt uns Antonio Della Polla, der als Aussendienstmitarbeiter und Systemberater bei Tobler Crissier für die Abwicklung des Projekts verantwort-

lich ist, den Projekthintergrund: «Die Planung begann 2011. Im Auftrag des Bauherrn Realstone wurde der Bau im Jahr 2014 durch die GU Pragma Partner und den Architekten Bakker et Blanc erstellt. Insgesamt werden hier 367 Wohnungen vermietet.» Der am Projekt beteiligte Installateur Julien Milliquet nimmt den Ball auf: «Anfang Januar 2016 begannen wir auf dem Dach mit der etappenweisen Montage der FKS-2-Panels von Bosch/Junkers; die technischen Anlagen in der Zentrale begannen wir seit April zu installieren.» Ein Teil der Anlage ist bereits in Betrieb. Aktuell erreicht die thermische Anlage bereits eine 50%-ige Abdeckung des Warmwasserbedarfs. Ziel ist es, eine Auslastung von 70% zu erreichen.»

Val Ouest: 335 Quadratmeter thermische Panels

Nachdem wir via Dachluke auf das Dach gelangen, geniessen wir kurz die tolle Aussicht auf die Kathedrale von Lausanne und das Genferseebecken. Doch bald richtet sich unser Interesse auf die riesige Solaranlage, die vor uns liegt. Denis Sunthorn, Solarexperte bei Tobler, informiert uns genauer über die Anlage: «Hier sehen Sie die grösste Solarthermie-Anlage der Westschweiz beziehungsweise die grösste Tobler Solaranlage der ganzen Schweiz. Auf einer Fläche von insgesamt 360 m² hat Installateur Milliquet hier thermische Solarpanels installiert, auf den Dächern vis-à-vis sehen Sie weitere Panels, diese sind jedoch von der PV-Anlage, die diese



Val Ouest in Lausanne: Die Überbauung setzt auf die Nutzung von nachhaltiger Energie.



Hotel Modern Times in Vevey: Die thermische Solaranlage deckt rund 45 % des Warmwasserbedarfs ab.

Überbauung zusätzlich mit Strom versorgt.» Roger Waeber, der das Projekt bei Tobler leitet, kommt jetzt auf einen wichtigen Punkt zu sprechen: «Bei diesem Grossprojekt wurde von Anfang an darauf geachtet, den Betrieb mit erneuerbaren Energien zu gestalten, deshalb war schnell klar, dass für den Warmwasserbetrieb die Solarthermie zum Einsatz kommen sollte. Ins Gesamtkonzept passt es, dass die Heizung ihre Energie vom nahegelegenen Energienetz Tridel bezieht.» Die nach Süden ausgerichteten Panels sind durchwegs mit Betonplatten befestigt. Roger Waeber erklärt uns den Grund dieser Massnahme: «Damit die Panels auch bei hohen Windstärken auf dem Dach bleiben, hat Denis Sunthorn, der zu den führenden Solarexperten der Westschweiz gehört, eigens ein Programm entwickelt, welches die Gewichte berechnet. Der Aspekt der Sicherheit ist uns ein sehr zentrales Anliegen.»

Danach geht's via Lift runter in das labyrinthische Untergeschoss des gewaltigen Gebäudekomplexes. Im Technikraum werfen wir einen Blick auf die drei gigantischen Boiler: Von hier sowie von der zweiten Hauptzentrale aus werden insgesamt 20 000 l Warmwasser über mehrere Unterstationen in die umliegenden Gebäude verteilt. Laut Ingenieur Pierre-Henri Vulliens war dies aufgrund der Dimensionen eine echte

Herausforderung: «Mit Calpex-Rohren wird nun die Wärme unter der Garage hindurchgeführt. Doch nicht nur die Verteilung selbst, auch die Kalkulation der Wärmeleistung war durchaus anspruchsvoll. Vor allem die Tatsache, dass viele Bewohner der Wohnanlage jeweils morgens und abends zur gleichen Zeit Warmwasser benötigen, musste bei den Berechnungen miteinbezogen werden.» Im Anschluss zeigt uns Julien Milliquet, welche Produkte von Tobler sonst noch auf dem Dach verbaut wurden: «Sämtliches Installationsmaterial wie etwa VSH-Rohre oder die Flamco-Expansionsgefässe habe ich hier installiert. Genau wie die 2000 l Glycol von Affolter, die zum Betreiben der Anlage nötig sind, wurden auch diese Produkte durchwegs von Tobler geliefert.»

Vevey: 170 Quadratmeter Sonne fürs Hotel Modern Times

Nächstes Etappenziel ist das Luxushotel Modern Times, das zeitgleich mit dem Museum Charlie Chaplin in Vevey gebaut wurde. Der Baustart des Gebäudes erfolgte laut Antonio Della Polla im Jahr 2014, am 1. Februar 2016 wurde dann das Hotel feierlich eröffnet. In der Zwischenzeit hat er zusammen mit dem hier versammelten Team einiges geleistet. Auch bei diesem Bauprojekt steht die thermische Solaranlage im Fokus



Modern Times Hotel

Das oberhalb von Vevey gelegene Hotel verfügt über 138 Zimmer, ein Restaurant mit offenem Grill sowie über eine Sommerterrasse mit Biotop, eine gemütliche Bar, ein Konferenzzentrum, ein Fitnesscenter, ein Boutique-Geschäft und zahlreiche Parkplatz-Möglichkeiten.

moderntimeshotel.ch

unseres Besuchs. Wir begutachten gemeinsam die Panels auf dem Dach des Hotels. Sie wurden im August 2015 installiert. Denis Sunthorn ist stolz beim Betrachten der Panels: «Die thermische Solar-Anlage sorgt für gute Resultate. Damit kann der Warmwasserbedarf im ganzen Hotel bis zu ca. 45% abgedeckt werden. Bei unserem Abstecher im Technikraum prüft der engagierte So-



Gigantisch: Die zwei 5000l grossen Solarspeicher im Technikraum des Modern Times Hotel

larexperte die Leistung nach und bestätigt mit grosser Begeisterung: «Trotz regnerischem Wetter verfügen die beiden je 5000l grossen Solarspeicher aktuell über eine Wärme von 50 Grad bzw. 30 Grad Celsius.»

In der Lounge zeigt uns der Technikchef des Hotels Damien Dubach, wie die gesamte Anlage bequem via PC gesteuert werden kann. Falls irgendwo im System ein Alarm auftritt, wird dies automatisch an die verantwortlichen Personen von Engie Fribourg weitergeleitet.



Engagiert für nachhaltige Energien (v.l.n.r.): Denis Sunthorn, Julien Milliquet, Antonio Della Polla, Pierre-Henri Vulliens, Roger Waerber

Ingenieur Pierre-Henri Vulliens bemerkt dazu, dass die Abdeckung der Spitzenzeiten bei diesem Projekt eine spezielle Herausforderung war: «Im Gegensatz zum Lausanner Projekt stellte sich hier die Problematik noch etwas akzentuierter dar, da der Warmwasserverbrauch in Hotels deutlich schwankender sein kann als in Überbauungen mit Mietwohnungen.»

Erstklassig vom Know-how über Produkte bis zum Support

Nach Abschluss der Besichtigung ist sich das Projektteam einig: Die Zusammenarbeit zwischen den Fachleuten von Tobler, dem Installateur und dem Ingenieur hat bei beiden Projekten sehr gut funktioniert. Ob bei der Montage der Solarpanels oder bei der Berechnung der Wärmeleistung – dank der gemeinsamen Suche nach Lösungen konnten optimale Resultate erzielt werden. Ingenieur Pierre-Henri Vulliens und Antonio Della Polla haben bereits verschiedene Projekte zusammen realisiert. Doch die aktuellen Anlagen stellen von der Grössenordnung eine neue Dimension dar. Für den Ingenieur ist die

persönliche Beziehung zu Antonio Della Polla sehr wichtig. Die Chemie stimmt einfach: «Uns beide verbindet eine gute Partnerschaft. Ich weiss, dass ich Antonio Della Polla hundertprozentig vertrauen kann. Das ist der Vorteil: Wenn irgendwelche Probleme auftauchen, reagiert Tobler sehr schnell. Hinzu kommt natürlich die äusserst gute Qualität der Produkte, die Tobler liefert. Das ist ein wichtiger Faktor, weshalb ich ein treuer Toblerkunde bin!»

Im Anschluss diskutieren die Fachleute über die künftige Rolle der erneuerbaren Energien und die Position, welche Tobler als führender Haustechnikanbieter der Schweiz hierzu einnimmt. Für Roger Waerber ist klar: «Langfristiges Denken zahlt sich mit Sicherheit aus. Deshalb finde ich auch beispielsweise die Vorschrift, dass Warmwasseranlagen künftig 30% aus erneuerbaren Energiequellen stammen, äusserst sinnvoll. Wir von Tobler sind bei dieser Entwicklung an vorderster Stelle engagiert. Dem Heizungsservice von Tobler kommt dabei übrigens eine zentrale Rolle zu: Unsere Service-Mitarbeiter sorgen dafür, dass die installierten Anlagen ein Produkt-Leben lang fachmännisch betreut werden und auch langfristig die optimale Leistung bringen!»

Fluides Concepts SA

Fluides Concepts S.A ist ein in der ganzen Genferseeregion bekanntes Unternehmen mit Schwerpunkt in den Bereichen Sanitärinstallationen und Gastechnik. Das Unternehmen beschäftigt derzeit 12 Mitarbeiter

www.fluides-concepts.com

Milliquet S.A. Sanitärinstallationen

Milliquet S.A. ist ein in der ganzen Westschweiz bekanntes Familienunternehmen aus Lausanne/Pully mit Schwerpunkt in den Bereichen Engineering und Sanitärinstallationen. Das Unternehmen beschäftigt derzeit 94 Mitarbeiter.

milliquet.ch